

## Interview mit Reiner Kirsten in der Zeitschrift "Musikparade"

Ausgabe Nr. 05 vom 27.04.01

Als Sänger feiert er Erfolg auf Erfolg, seit Anfang des Jahres moderiert Reiner Kirsten auch das Sonntagskonzert im ZDF. Mit MuPa-Redakteurin Christine Nölle sprach er über seine Arbeit:

**MuPa:***Sie haben vor einiger Zeit die Seiten gewechselt und moderieren das Sonntagskonzert. Was hat Sie an dieser neuen Aufgabe gereizt?*

**Reiner Kirsten:**Das war für mich eine große Herausforderung. Das ZDF hat mich angerufen und gefragt, ob ich nicht Lust hätte, die Sendung zu moderieren. Natürlich kannte ich das Sonntagskonzert, weil ich bereits einige Male als Sänger dabei war. Und da habe ich mir gedacht: Probier's einfach mal. Moderieren ist schon was anderes als Singen. Aber die Sendung macht mir sehr viel Spaß, weil sie eine Kombination aus Musik, Brauchtum, Tradition und Landschaften zeigt. Mittlerweile fühle ich mich richtig wohl im Team und ich finde die Arbeit auch schön, weil ich auch sehr viel in der Welt rum komme und kennen lerne.

**MuPa:***Haben Sie vorher schon mal daran gedacht, so etwas zu machen oder war das für Sie ganz weit weg?*

**Reiner Kirsten:**Das war eigentlich ganz weit weg. Ich war voll beschäftigt mit meiner Musik. An Moderation habe ich - wenn ich ehrlich bin - nicht gedacht. Aber mittlerweile möchte ich es nicht mehr missen.

**MuPa:***Haben Sie den Anruf vom ZDF denn gleich ernst genommen oder dachten Sie im ersten Augenblick an die "Versteckte Kamera"?*

**Reiner Kirsten:**Nein, den habe ich schon ernst genommen. Es gab ja auch eine ganze Reihe von Vorgesprächen

**MuPa:***Haben Sie sich diese Arbeit vorher so vorgestellt?*

**Reiner Kirsten:**Ich habe ja schon vieles gekannt, allerdings aus Sicht des Sängers. Da konnte ich die Moderatoren beobachten und schauen, wie die das machen. So ein ganz neues Kind war ich deswegen nicht. Man hat viele Texte, das ist interessant....

**MuPa:***Schreiben Sie die selbst?*

**Reiner Kirsten:**Nein, die Texte bereitet die Redaktion vor. Ich hätte auch gar nicht die Zeit zur Recherche. Aber ich kann gegebenenfalls sagen: "So drücke ich mich nicht aus, kann man das nicht anders machen"?

**MuPa:***Und bei was haben Sie mehr Lampenfieber - bei musikalischen Auftritten oder bei Moderationen?*

**Reiner Kirsten:**Ich habe immer Lampenfieber, aber ein bißchen mehr bei den Moderationen.

**MuPa:***Sie haben kürzlich ein Live-Album auf den Markt gebracht. Was bedeuten Live-Auftritte für Sie?*

**Reiner Kirsten:**Auf der Bühne fühle ich mich wohl, da kann mir nichts passieren, da ist mein Herz Zuhause.

**MuPa:***Ihr Handwerk haben Sie von der Pike auf gelernt. Ärgert es Sie, wenn um Interpreten wie beispielsweise Zlatko, der nun nachweislich nicht singen kann, so viel Rummel gemacht wird?*

**Reiner Kirsten:**Nein, das ärgert mich nicht. Wenn's die Leute möchten.... Das ist so ähnlich wie mit der Bild-Zeitung oder Big Brother. Jeder sagt, die lese ich nicht oder habe ich nicht gesehen - aber merkwürdigerweise wissen alle Bescheid. Im Übrigen hat jeder zu Hause

eine Fernbedienung und kann ausschalten. Man wird ja nicht gezwungen, zu gucken. Und wenn die Einschaltquoten stimmen, dann hat's doch irgendwo eine Berechtigung. Natürlich hätte ich es nicht so schön gefunden, wenn Zlatko gewonnen hätte.

Es gibt in allen Branchen gute und schlechte Akteure, aber das echte setzt sich mit der Zeit auf jeden Fall durch. Da kommt raus, ob jemand was kann oder nicht. Wen einer nicht singen kann und trotzdem gewünscht wird, dann muß er irgend etwas anderes haben, das den Leuten gefällt.

**MuPa:***Aber ist es denn nicht ein Stück die Leute veräppeln? Auf den CD's singt er ja einigermaßen.*

**Reiner Kirsten:**Man kann zwar schon einiges im Studio machen, aber es sind doch Grenzen gesetzt. Ein Musiker merkt das. Ich habe gleich gehört, daß er nicht singen kann.

**MuPa:***Gibt es ein musikalisches Projekt, von dem Sie schon immer geträumt haben und das Sie irgendwann einmal verwirklichen wollen?*

**Reiner Kirsten:**Ich versuche immer meine Ideen zu verwirklichen. Zum Beispiel habe ich das Lied "Mein kleines Paradies" geschrieben und zusammen mit einem afrikanischen Chor aufgenommen. Ich wollte damit zeigen, daß Musik keine Grenzen kennt und verbindet, gerade auch in der Volksmusik. So etwas gefällt mir und das möchte ich weitermachen. Vielleicht auch mal mit einem Gospelchor.... Aber da fällt mir mit Sicherheit noch vieles ein.

**MuPa:***Ist es schwierig solche Projekte durchzusetzen?*

**Reiner Kirsten:**Überhaupt nicht, weil ich keinen Manager und dadurch freie Hand habe. Dafür habe ich sehr aufgeschlossenes und kreatives Produktionsteam. Hier werden die Ideen gesammelt, besprochen und gemeinsam realisiert.

**MuPa:***Und wenn Sie mal so richtig "rumspinnen" und ein Konzert nach Ihrer Wahl auf die Beine bzw. auf die Bühne stellen dürften?*

**Reiner Kirsten:**Ich organisiere ja bereits eigene Veranstaltungen, beispielsweise das Open Air in meinem Heimatort. Ganz besonders freue ich mich natürlich, daß alle meine Fans kommen. Deswegen möchte ich ein Programm zusammenstellen, das sowohl mir und als auch den Zuschauern gefällt. Dazu gehört die Musik mit meiner Familie und mit meinen Freunden, zum Beispiel Jantje Smit, der in diesem Jahr beim Open Air in Elzach dabei sein wird. Natürlich würde ich auch gerne mal zusammen mit internationalen Stars wie Elton John, Eros Ramazotti oder Joe Cocker auftreten.